



GEMEINDEBRIEF DES EV.-LUTH. PFARRVERBANDES
Flöthe Flachstöckheim Groß Mahner Ohlendorf

AUSGABE 22
Juni Juli August 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

GRÜN ist es geworden!

Draußen erleben wir die jungen frischen Blätter, das Gras wächst, und aus dem Ackerboden schieben sich die jungen Halme.

Grün ist auch unsere Kirchenzeit ab dem ersten Sonntag nach Pfingsten: die Trinitatiszeit.

Das Wachsen und Werden gehört in diese Wochen und zeigt sich in den verschiedensten Bildern auf unseren Behängen am Altar und den Leseputlen.

Vorn auf dem Titelblatt ist der Behang der Flachstökheimer Kirche abgebildet, entstanden in der ersten Coronazeit vor einem Jahr.

Am ersten Sonntag nach Pfingsten begehen Christen den Dreifaltigkeitssonntag. Dieser Tag wird auch Trinitatis genannt.

Im Mittelpunkt steht der Gedanke der Heiligen Dreifaltigkeit aus Vater, Sohn und Heiligem Geist.

Vater, Sohn und Heiliger Geist: wie ist das zu begreifen?

Mich hat die Frage zu dieser Patchworkarbeit inspiriert:

Viele grüne Flecken können uns an Felder, aber auch an Menschen erinnern. Jedes Teil ist anders geformt. Im ersten Moment wirken die Stoffstücke so, als stünden sie einer Ordnung. Aber beim genaueren Hinsehen stellen wir fest, dass Linien doch auch abbrechen und anderes wieder zusammengeführt wird. Unser Leben läuft eben nicht in einer geordneten Bahn ab, sondern wird immer wieder unterbrochen, ist nicht planbar oder gradlinig.

Aber wir wachsen dem Licht entgegen, dem Hellen, Weißen. Diese Farbe kann für Jesus Christus stehen, so wie das Grün für Gott, den Vater und Schöpfer.

Alles wird durchkreuzt von drei rot-violetten Streifen, die Farbe für den Heiligen Geist, der alles hält und uns Menschen zusammenführt.

All das zusammen könnte ein Bild vom Reich Gottes sein.

Bei Markus 4, 26-28 lesen wir:

Jesus sagte: „Mit dem Reich Gottes ist es wie bei einem Bauern: Er streut die Körner auf das Land,...und die Saat geht auf und wächst – Ganz von selbst bringt die Erde die Frucht hervor.“

Vielleicht kann uns die Gewissheit, dass Gott bei all unseren Schritten dabei ist, im Leben geduldig werden lassen. Warten kann auch etwas Freudiges in sich bergen. Wir dürfen warten und erwarten, dass Gott seine Wunder an uns und mit uns tut. Denn sein Segen liegt auf unserem Säen, auf unserem Wachsen und Werden.

Gott sei Dank! Amen

Seien Sie herzlich begrüßt

Ihre Sabine Ohainski, Pfarrerin

Unsere Gebäude in Flöthe

Seit etwa drei Jahren beschäftigt sich der Kirchenvorstand Flöthe mit der Situation der kirchlichen Gebäude und Grundstücke in Groß Flöthe und der Problematik der immer teurer werdenden Bauunterhaltungskosten, bei einem immer enger werdenden Finanzrahmen.

Es gab lange Überlegungen, kontroverse Diskussionen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, erste Architektenskizzen, die verschiedenste Umbau-Varianten unserer Gebäude (Pfarrhaus, Stallungen, Kirche, Gemeindehaus) im Fokus hatten. Nun haben wir uns schließlich entschieden auf eine grundsätzliche Sanierung und den Ausbau des Gemeindehauses mit dem dazugehörigen Aktionsraum zuzugehen. Über die sich jetzt konkretisierenden Pläne werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Des Weiteren haben wir uns in diesem Zuge - in Absprache mit dem Landeskirchenamt - schweren Herzens dazu entschlossen, das Pfarrhaus Flöthe aufzugeben und zum Verkauf auszuschreiben, denn in Zukunft werden grundsätzlich weniger Pfarrhäuser als bisher benötigt. Das Pfarrbüro wird, wenn die notwendigen Renovierungsarbeiten erledigt sind, zum Ende des Jahres in den Pfarrweg nach Ohlendorf umziehen. Das Propsteibüro wird zurück nach Salzgitter-Bad in das Gemeindehaus am Altstadtweg verlegt werden.

Über diese Vorhaben möchten wir Sie , sobald die Corona Bedingungen es zulassen, näher informieren und werden zu gegebener Zeit zu einem Gesprächsabend in die Kirche einladen.

Für den Kirchenvorstand, *Ralf Ohainski*

Unser Kirchenbüro zieht nach Ohlendorf

Zum Jahresende wird unser Kirchenbüro aus Groß Flöthe nach Ohlendorf verlegt.

Dazu haben jetzt in Ohlendorf im Pfarrhaus schon Bauarbeiten begonnen, damit für alle Mitarbeitenden genügend Platz ist.

Vielleicht sehen wir uns im nächsten Jahr einmal dort in den neuen vier Wänden!

Sophie Scholl: Innere Freiheit

Sophie Scholl war unangepasst, selbstbewusst, künstlerisch und sprachlich begabt. Ihr Widerstand gegen das Unrecht im NS-Staat kostete sie das Leben. Was waren ihre Ideale? Was war ihr Glaube?

(Artikel von Markus Springer / gekürzt)



Wohl nach keiner anderen Person aus dem deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus wurden so viele Schulen, Plätze und Straßen benannt wie nach Sophie Scholl. Ihre Büste steht in der Ruhmeshalle der Walhalla und im Wachsfigurenkabinett von Madame Tussaud. Sogar zwei evangelische Gemeinden haben sich nach ihr benannt – eine in München, eine in Schwäbisch Hall.

So wenig folgenreich die Flugblätter und Wandaktionen der Weißen Rose zu ihrer Zeit realistisch betrachtet gewesen sein mögen: Sophie Scholl und ihre Mitstreiter haben durch ihren Widerstand und den Tod von sieben von ihnen die Zukunft eines freien, humanen, guten Deutschlands gerettet – ebenso symbolisch wie beispielgebend. Von Juni 1942 bis April 1943 ruft die Weiße Rose mit Flugblättern und Wandaktionen in München zum Kampf gegen die nationalsozialistische Diktatur auf – und für die Beendigung des Kriegs. Alexander Schmorell und Sophies älterer Bruder Hans Scholl verfassen die ersten vier Flugblätter. Sie entstehen im Elternhaus Schmorells in der Menterschwaige, einer Münchner Villenkolonie am östlichen Isarhochufer. Auflage: jeweils 100 Stück, die sie vor allem an Münchner Akademiker verschicken. Etwa jeder dritte Empfänger meldet die Sache der Polizei.

Das erste Flugblatt greift den Schock auf, den das beginnende Flächenbombardement der deutschen Städte durch die Alliierten in der Bevölkerung ausgelöst hatte. Im zweiten Flugblatt verurteilt die Weiße Rose den Massenmord an den Juden in Polen als das »fürchterlichste Verbrechen an der Würde des Menschen«. Die schweigenden Deutschen trügen die Mitschuld, weil sie zugelassen hatten, dass »diese Regierung überhaupt entstehen konnte«. Nur wenige Dokumente des deutschen Widerstands haben die Ermordung der Juden so klar und vor allem öffentlich angeprangert.

Konfirmand*innen-Unterricht – im Moment und zukünftig

Corona hat alles durcheinandergebracht! Auch unser Konfirmandenunterrichtsmodell ist gehörig durcheinandergewirbelt.

Es ist schön, dass wir jetzt wieder Konfirmationen (im kleinen Kreis) feiern können. Aber anders als seit mehr als 20 Jahren, mussten wir auch in diesem Sommer das Konfirmandenferienseminar in Südtirol absagen, was für alle, die sich schon lange darauf gefreut hatten, traurig ist. Zu Beginn der Sommerferien werden wir mit einem Konfi-Zeltlager ein kleines Ersatzprogramm starten. Dieses Zeltlager wird der Start für den jetzigen Jahrgang 21/22 sein. Der regelmäßige Konfer beginnt dann nach den Sommerferien.

Für das nächste Jahr und den dann wieder direkt nach Ostern beginnenden Konfirmandenkurs ist die dreiwöchige Freizeit in Südtirol wieder geplant. Auch die, die das KFS 2021 verpasst haben, werden im Sommer 22 an dieser Maßnahme teilnehmen können.

Die Anmeldungen für den nächsten Jahrgang, für den die Konfirmation im Frühjahr 2023 sein werden, sind für Montag 19. Juli um 18.00 im Gemeinderaum Groß Flöthe, Oderwaldstr 9, angesetzt.

Gemeindebriefe Flachstöckheim Gutshof

Da unsere ehrenamtlichen Gemeindebriefausträgerinnen leider nicht an jeden Briefkasten auf dem Gutshof gelangen können, da die meisten Türen verschlossen sind und keine Außenbriefkästen haben, haben wir uns dazu entschlossen, diese zentral auszulegen.

So finden Sie jetzt Ihre Gemeindebriefe beim Friseur auf dem Gutshof, dem wir hier schon einmal recht herzlichen Dak für diesen Dienst sagen!

Café Lamberta

Auch in diesem Jahr können wir unsere Kaffeetische und Stühle leider nicht auf dem Kirchplatz unter den Bäumen platzieren. Die Coronalage lässt das noch nicht zu, da wir mit unseren Kapazitäten den Hygieneregeln und anderen Bestimmungen leider nicht entsprechen können. Das tut uns sehr leid.

Aber es ist ja Licht im Tunnel zu erkennen, sodass 2022 Café Lamberta sicherlich wieder zu einer gemütlichen Kaffeerrunde einladen kann.

Momentaufnahmen



Gnadenkonfirmation in Groß Mahner



Die Appenzeller
Sennenhündin

Aika



Neuer Glanz in der Klein Flöther Kirche

Seit fast einem halben Jahr hängt der historische und komplett neu aufgearbeitete Kronleuchter verhüllt in der Klein Flöther St. Katharina Kirche und wartet auf seine Erleuchtung.

Nachdem die ursprünglich angedachten Termine zur feierlichen Enthüllung wegen der Coronakrise ausgefallen sind, freuen wir uns nun sehr endlich einladen zu können:

Mit einer festlichen Musik wollen wir den funkelnden Schatz in der Klein Flöthe Kirche der Öffentlichkeit präsentieren und freuen uns auf einen schönen Gottesdienst am Freitag, 23. Juli um 18:00 Uhr. Seien Sie dazu willkommen! Wir gehen davon aus, dass die derzeitigen Hygienemaßnahmen auch dann noch gelten werden – also bringen Sie bitte Ihre Masken auch an diesem Abend mit.